



**Allianz**  
*share for food*  
gemeinsam Hunger überwinden

## Teil 1

### **Protokoll der Mitglieder-Generalversammlung vom 18. November 2015**

Ort:	Grosses Sitzungszimmer bei foodways, Bollwerk 35, 3001 Bern Beginn 16 Uhr, Ende ca. 18:15
8 anwesende Mitglieder:	Wendy Peter (wp), Hans Ruh (hr), Hans Luder (hl), Ueli Bachmann (ub), Ueli Wieser (uw), Nicole Litschgi (nl, von VsF), Werner Zbinden, Verena Jegge
1 Mitglied Beirat	Matthias Zimmermann (zi)
8 abgemeldete Mitglieder:	Thomas Gröbly, Heinz Lippuner, Mirjam Hagman, Willy Streckeisen, Esther Bodenmann, Peter Scholer, Katharina Gattiker, Monique Bär
2 anwesende Gäste:	Hans Weber (hw), Adrienne Wieser-Marti

#### **1. Begrüssung**

Die co-Präsidentin Wendy Peter begrüsst die anwesenden Mitglieder und Gäste. Sie stellt fest, dass die Einladungen rechtzeitig verschickt worden sind und dass die nötigen Unterlagen vollständig vorliegen.

#### **2. Stimmzähler und Protokollführer**

Auf die Wahl eines Stimmzählers wird verzichtet, als Protokollführer amtiert Ueli Wieser.

#### **3. Protokolle**

Das Protokoll der GV vom 18.6.2014 wird ohne Einwände einstimmig genehmigt.

#### **4. Jahresbericht des Präsidenten**

Co-Präsident Hans Ruh hält einen rückblickenden Jahresbericht 2014 mit folgenden Akzenten:

- > Das vergangene Betriebsjahr war geprägt von markanten Veränderungen. Die Erträge aus dem 1%-Zeichen konnten nicht gesteigert werden, und im 2015 muss wohl mit deutlichen Mindereinnahmen in den *share for food Fund* gerechnet werden. Primäre Gründe sind die angespannte wirtschaftliche Entwicklung und die ungenügende Bekanntheit und Akzeptanz unseres 1%-Zeichens.
- > Immerhin, im 2014 konnten CHF 27'000 an NGOs weitergeleitet werden.
- > Vor diesem Hintergrund sei aber nun unser 1%-Ansatz zu überprüfen, etwa
  - was weiss der Konsument über den (seitens des Produzenten) eingerechneten 1%-Beitrag?
  - sollte der Aufpreis nicht klarerweise vom Konsumenten bezahlt werden?
  - ist 1% der geeignete Anteil, soll/darf es auch mehr sein?
  - wie können wir mehr Bekanntheit schaffen, brauchen wir dazu professionelle Hilfe?
  - müssen wir gezieltes Fundraising und Sponsoring angehen, ev. ebenfalls mit professioneller Hilfe?

Mit Blick auf das anspruchsvolle Vorhaben *share-burger* sei eine Bearbeitung dieser Fragen vordringlich.

#### **5. Jahresrechnungen**

Kassier Ueli Bachmann erläutert die Jahresrechnungen 2014 von Vereinskasse und *share for food Fund*.

#### **6. Revisionsbericht**

Kassier Ueli Bachmann verliest den Revisionsbericht und empfiehlt Annahme beider Jahresrechnungen.

#### **7. Genehmigung der Jahresrechnungen**

Der Genehmigung der beiden Jahresrechnungen und der Entlastung des Vorstandes wird einstimmig zugestimmt.

#### **8. Wahlen**

Alle bisherigen Vorstandsmitglieder Wendy Peter, Hans Ruh, Hans Luder, Ueli Bachmann und Ueli Wieser erklären sich zur Weiterarbeit im Vorstand bereit. Sie erklären aber deutlich auch den Wunsch nach Verjüngung im Vorstand.

Der Vorstand wird einstimmig wiedergewählt.

## 9. Machbarkeitsstudie *share*-Burger

Hans Weber berichtet zu seinem Auftrag einer Machbarkeitsstudie *share*-Burger und verteilt dazu ein Entwurfspapier, das als Grundlage für weitere Kontakte und Fortschritte dienen soll. Das Papier wird als sehr gut beurteilt und diskutiert:

hr: Die entscheidende Herausforderung/Crux sei das Finden von Verteilern/Händlern,

hw: zentral sei das Einbinden von guten, bekannten, positiven Partnern,

nl: Zielsetzung sei gut, aber warum ein Burger? Wer kauft Burger? Ist ein Burger das richtige Produkt?

Es wird darauf hingewiesen, dass derzeit "Edel"-Hamburger im Trend seien.

Die Fortführung der Machbarkeitsstudie durch Hans Weber wird allgemein gutgeheissen.

## 10. Varia

Hans Ruh fragt die Mitgliederversammlung, ob der vom Vorstand eingeschlagene Weg und die anvisierten Ziele grundsätzlich gutgeheissen werden. Als solche aufgeführt wurden

- > den 1%-Ansatz bezüglich Höhe und effektivem Zahler überprüfen und ggf. revidieren,
- > die Kommunikation/ÖA resp. die Wahrnehmung der Allianz *share for food* professioneller angehen,
- > bez. der Ansprüche/Ziele/Projekte einen einheitlichen Marktauftritt entwickeln,
- > das Fundraising/Sponsoring überdenken und neu aufgleisen, ev. unter Zuzug professioneller Hilfe.

Die Mitgliederversammlung stimmt den Absichten und Vorschlägen des Vorstands einstimmig zu.

Hans Ruh beschliesst die ordentliche GV um 16:50 und verweist auf das anschliessende Projekt-Referat.

## Teil 2

### **Mehr Ernährungssicherheit durch verbesserte Kamelfleisch-Hygiene**

Frau Nicol Litschgi von Vétérinaires sans Frontières berichtet eindrücklich zur Umsetzung des Projektes CAMEH in Kenia. Mit eindrücklichen Worten und Bildern beleuchtet sie die aktuelle Förderung einer nachhaltigen Kamelwirtschaft, insbesondere zur Verbesserung der Hygiene bei der lokalen/regionalen Produktion und Vermarktung von Kamelfleisch und -milch.

In ihrem Bericht skizziert sie dann auch noch drei abgestufte Szenarien, wie dieses Kamel-Projekt künftig mit dem anvisierten *share*-Burger verbunden werden könnte.

Die Mitgliederversammlung 2015 schliesst mit einem kleinen Apéro, bei welchem u.A. auch frisch pasteurisierte Kamelmilch degustiert werden kann.

uw, 23.11.15